

Höxter



314 Infektionen nachgewiesen

Höxter (WB/dp). Im Kreis Höxter ist die Zahl der Corona-Toten am Freitag bei 13 stabil geblieben. Bei 314 getesteten Menschen ist eine Infektion nachgewiesen worden – zwei mehr als am Donnerstag. 243 (+4) gelten als genesen, so dass die Anzahl der Infektionen derzeit 58 (-2) beträgt.

In den einzelnen Kommunen stellt sich die Situation wie folgt dar: Bad Driburg: 13 Infizierte, davon 12 genesen; Beverungen: 19 Infizierte, davon 12 genesen; Borgentreich: 36 Infizierte, davon 26 genesen und 1 gestorben; Brakel: 13 Infizierte, davon 9 genesen; Höxter: 63 Infizierte, davon 48 genesen und 4 gestorben; Marienmünster: 9 Infizierte, davon 7 genesen; Nieheim: 12 Infizierte, davon 8 genesen; Steinheim: 32 Infizierte, davon 24 genesen und 1 gestorben; Warburg: 99 Infizierte, davon 82 genesen und 5 gestorben; Willebadessen: 18 Infizierte, 15 genesen, 2 gestorben.

Das Gesundheitsamt steht mit allen infizierten Personen, die sich in häuslicher Quarantäne befinden, in Kontakt. „Wir erkundigen uns regelmäßig nach dem Gesundheitszustand“, erklärt Dr. Ronald Woltering, Leiter des Gesundheitsamts des Kreises Höxter.

Hier stehen Blitzer



Wochenende

- Die Polizei behält sich Kontrollen an unterschiedlichen Stellen im Kreis Höxter vor. Es gibt am Samstag und am Sonntag keine fest geplanten Mess-Stellen an Straßen. Mobile Überwachungen im gesamten Kreis sind geplant.

Kreis schließt Friseursalon

Unbekannte entfernen Siegel und kleben es an anderen Laden – Polizei ermittelt

Von Alexandra Rütter

Beverungen (WB). Das war ein gewaltiger Schreck, als Heike Schulz am Freitagmorgen zusammen mit ihrem Lebensgefährten Olaf Bresslein ihren Laden in der Langen Straße aufschließen will. Seit fünf Wochen renovieren sie hier, wollen im Juni „Schöngeküst – Homestaging und Eventdeko“ eröffnen.

Doch jetzt klebt ein Siegel an der Tür: „Siegel des Kreises Höxter

„Zu laufenden ordnungsbehördlichen Verfahren können wir keine Auskunft geben.“

Silja Polzin, Kreis Höxter

– Nur vom Befugten zu entfernen“ steht drauf.

„Da kommt man ins Grübeln“, sagt Olaf Bresslein. „Haben wir was falsch gemacht? Ist vom Vormieter noch irgendetwas offen?“ Die beiden greifen zum Telefon und rufen bei der Stadt Beverungen an. „Dort hat man uns an den Kreis verwiesen“, sagt Heike Schulz. Überall habe man ihnen schnell geholfen. Und schon am Telefon hätten sie die Erlaubnis bekommen, den Laden aufzuschließen. Nur das Siegel selbst sollten sie nicht berühren.

Denn mittlerweile ist klar: Das Siegel stammt von der Eingangstür eines Friseursalons ein paar Häuser weiter. „Das kann man anhand des Stempels nachvollziehen, der auf dem Siegel ist“, hat



Olaf Bresslein und Heike Schulz sind froh, dass der Spuk vorbei ist und sie wieder in den Laden können.

Fotos: Alexandra Rütter

Olaf Bresslein von der Mitarbeiterin des Kreises gelernt, die den beiden inzwischen einen Besuch abgestattet hat. Und: An einer von offizieller Seite versiegelten Tür klebt nie nur ein Siegel, sondern

mehrere. Und eines davon war an der Tür des Friseursalons entfernt worden und klebte nun an der La dentür von Heike Schulz. Aus diesem Grund sind auch zwei Polizeibeamte vor Ort. Sie erklären, dass

Siegelbruch eine Straftat ist, und nehmen eine Anzeige gegen Unbekannt auf.

Der Friseursalon ist übrigens aus ordnungsrechtlichen Gründen geschlossen worden. Auf Anfrage

heißt es von Silja Polzin aus der Pressestelle der Kreisverwaltung: „Es hat nichts mit den derzeitigen Corona-Bestimmungen zu tun. Aber zu laufenden ordnungsbehördlichen Verfahren können wir keine Auskunft geben.“ Auch die Handwerkskammer in Bielefeld wollte zu der Sache nichts sagen und verweist zurück an „das für das Verfahren zuständige Ordnungsamt (in dem genannten Fall ist das der Kreis Höxter)“. Der Betreiber des Salons wollte sich zu der Schließung offiziell ebenfalls nicht äußern.

Für Heike Schulz ist der Spuk am Freitag gegen Mittag vorbei. Sie ist froh, aufklären zu können, dass das Siegel nicht ihrem Laden galt. „Das kann ja durchaus geschäftsschädigend sein – nach dem Motto ‚hat noch nicht mal eröffnet und muss schon wieder schließen‘. Dabei sind wir unbe-scholtene Bürger.“



Das Siegel des Kreises Höxter.



Die Friseursalon in der Langen Straße.

Diese Woche

Von Michael Robrecht

Konjunkturprogramm LGS

Konjunkturpakete, Steuersenkungen, Kurzarbeit, ein neuer Marshall-Plan: Die Vorschläge, wie die Wirtschaft nach Corona wieder auf Vordermann gebracht werden kann, sind vielfältig. Mit Blick auf die wirtschaftlichen Einbrüche der Pandemie mehren sich Forderungen nach staatlichen Investitionen, besonders um die Kommunen zu unterstützen. Höxter hat längst einen Krisenplan: Die Landesgartenschau 2023! Wenn man sie nicht längst beschlossen hätte, dann müsste man sie jetzt in dieser Situation erfinden. Das Millionenprojekt mit viel Geld aus Düsseldorf ist ein echtes Konjunkturpaket und verspricht einen Sprung nach vorn.

Hinter verschlossenen Türen in der Bürgerschaft, in den Ratsparteien, in der Stadtverwaltung, im LGS-Förderverein und auch an

den berühmten Stammtischen der Stadt (die zurzeit nicht tagen) wird die Frage, ob die Gartenschau wegen Corona wackelt, gestellt. Erste Bewertungen erreichen die Medien. Heimische Kämmerer kündigen in Folge der Corona-Krise erschreckende Millionenlöcher für die Stadthaushalte an. Die Verunsicherung steigt. Vieles steht daher auf dem Prüfstand.

Es ist richtig, dass Höxter alle Großprojekte – und wir sprechen hier über 35 Millionen Euro – noch einmal neu bewertet und für alle Fälle auch eine ehrliche Prioritätenliste anlegt. Eine bewusst erneuerte Garantieerklärung für die versprochenen Millionen summen für die LGS-Projekte seitens der Landesregierung NRW wären für die Höxteraner hilfreich, um die Akzeptanz der Gartenschau zu erhalten. Und um die LGS-Thematik aus

den gefährlichen Gefechten des Kommunalwahlkampfes und aus möglichen Verteilungskämpfen bei Steuereinbrüchen herauszuhalten, wäre sogar eine gemeinsame Erklärung aller politisch Verantwortlichen für die LGS – nach einem Kassensturz – wünschenswert. Dazu bedarf es aus Glaubwürdigkeitsgründen aber gerade jetzt mitten in Pandemiezeiten erneut einer Ansage aus der Landespolitik. Damit soll überhaupt nicht unterstellt werden, dass das Land ein Streichkonzert planen könnte und Höxter finanziell viel mehr schultern müsste. Man muss aber die Bedenken und Zweifel der Bürger mit Blick auf die Finanzierung sehr ernst nehmen, damit die Stimmung für Höxters RiesenChance nicht kippt.

Positiv denken und verkaufen ist also wichtig, aber auch transparent informieren und der Bevölkerung an gut sichtbarer Stelle in der Stadt dauerhaft die Pläne und die Vorzüge als Ganzes noch auffälliger präsentieren. Auch Touristen müssen jetzt schon darüber stolpern. Daran fehlt es zurzeit. Erste Versuche mit der kurzzeitigen Ausstellung der LGS-Entwürfe waren gut. Aber bei der PR mit Inhalt ist noch Luft nach oben.



2.500,- € ZUSÄTZLICH BAR AUF DIE HAND!



Renault Clio

Ohne Anzahlung!



Renault Clio EXPERIENCE SCe 75*

mtl. 159,-€

Fahrzeugpreis: 15.857,61 €. Bei Finanzierung: Nach Anzahlung von 0,- € Nettodarlehensbetrag 15.857,61 €, 60 Monate Laufzeit (59 Raten à 159,- € und eine Schlussrate: 7.338,24 €), Gesamtlaufleistung 50.000 km, eff. Jahreszins 1,49 %, Sollzinssatz (gebunden) 1,480 %, Gesamtbetrag der Raten 16.719,24 €. Gesamtbetrag inkl. Anzahlung 16.719,24 €. Ein Finanzierungsangebot für Privatkunden der Renault Bank, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Gültig bis 30.06.2020.

• Klimaanlage,manuell • Audiosystem R&GO • Elektrisch einstell- und beheizbare Außenspiegel • Türgriffe und Außenspiegel in Wagenfarbe • Fahrersitz und Lenkrad höhenverstellbar

Renault Clio SCe 75, Benzin, 53 kW: Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts: 6,3; außerorts: 4,1; kombiniert: 5,0; CO₂-Emissionen kombiniert: 112 g/km; Energieeffizienzklasse: C. Renault Clio: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 5,2 – 3,6; CO₂-Emissionen kombiniert: 119 – 95 g/km, Energieeffizienzklasse: C – A (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007)

HERMANN
HAUS DER AUTOMOBILE

HERMANN GMBH
Zur Lüre 55 · 37671 Höxter
Tel. (0 52 71) 69 14-0
www.autohaus-hermann.de

*Fahrzeug aus Kurzzulassung inkl. Überführungskosten. Solange der Vorrat reicht. Abb. zeigt Renault Clio INTENS mit Sonderausstattung.